

Die wichtigsten Akkorde

Griffdiagramme und Fotos

Tipps zur Spieltechnik



# GITARREN-GRIFFTABELLE FÜR LINKSHÄNDER

 Voggenreiter



# GITARREN-GRIFFTABELLE FÜR LINKSHÄNDER

Jeremy Bessler • Norbert Opgenoorth



Alle Rechte vorbehalten.

Manuskript und Gestaltung: Jeromy Bessler und Norbert Opgenoorth  
Umschlagillustration: OZ, Essen (Katrin und Christian Brackmann)

© 2010 Voggenreiter Verlag  
Viktoriastr. 25, 53173 Bonn  
Tel.: 0228.93 575-0  
[www.voggenreiter.de](http://www.voggenreiter.de)

ISBN 978-3-8024-0819-9



---

## Inhalt

Die Akkord-Diagramme .....	6
Handhaltung .....	7
Die Fotos .....	8
Anschlagstechniken der linken Hand .....	9
Powerchords.....	9
Akkordsynonyme .....	12
Akkordsynonymtabelle (in C).....	13
Akkordsymboltabelle .....	14
C .....	16
C#/D $\flat$ .....	24
D.....	32
D#/E $\flat$ .....	40
E .....	48
F .....	56
F#/G $\flat$ .....	64
G .....	72
G#/A $\flat$ .....	80
A .....	88
A#/B $\flat$ .....	96
B .....	104

---

## Der linkshändige Gitarrist

Während früher Linkshänder gerne zu Rechtshändern „umerzogen“ wurden, hat sich die Meinung der Pädagogik und der Psychologie zu diesem Thema in jüngerer Zeit stark geändert: heutzutage wird von einem Umlernen der Händigkeit normalerweise abgeraten.

Das hat für einen gitarrespielenden Linkshänder Konsequenzen: eine normale Gitarre einfach umzudrehen ist unpraktikabel, denn zum einen sind (außer bei symmetrischen Korpusformen) ein eventuell vorhandener Cutaway und ein Vibratohebel auf der „falschen“ Korpusseite und mehr im Weg als nützlich, und zum anderen wird die Reihenfolge der Gitarrensaiten umgekehrt: die hohe E-Saite ist dann dem Gitarristen am nächsten, die tiefe E-Saite dem Fußboden. Es gibt einige Linkshänder, die eine solche „upside-down“-Gitarre spielen, und auch einige Gitarristen, die eine umgedrehte Rechtshänder-Gitarre einfach genauso besaiten wie eine normale Rechtshänder-Gitarre: die tiefe E-Saite ist dann dem Musiker am nächsten, die hohe E-Saite dem Fußboden. Bei dieser Form der Besaitung müssen allerdings Sattel (und eventuell Steg) der Gitarre angepasst werden, denn durch die größte Sattelkerbe verläuft jetzt die dünnste Saite, während die dickste Saite durch die engste Sattelkerbe verläuft.

Bei dieser Form der Besaitung sind Stimm- und Intonationsprobleme höchst wahrscheinlich.

Deshalb empfiehlt sich für den linkshändigen Gitarristen die Anschaffung einer „echten“ Linkshänder-Gitarre, die mittlerweile deutlich einfacher zu beschaffen und preisgünstiger sind als noch vor einigen Jahren; die meisten größeren Hersteller und Musikalienhändler haben einige Modelle im Angebot.

Die Diagramme dieser Griffabelle sind auf die Verwendung mit einer Linkshänder-Gitarre abgestimmt. Durch die Kombination von **grafischen Diagrammen** (aus der Sicht des Musikers selbst) und

---

**Fotos** (aus der Sicht des Gitarrenschülers auf den Lehrer aufgenommen) werden alle gezeigten Akkorde unmißverständlich dargestellt.

Dieses Buch enthält die grundlegenden und wichtigsten Gitarrenakkorde **für Linkshänder**. Aus den vielen theoretisch möglichen Gitarrenakkorden haben wir eine praxisgerechte Auswahl erstellt, mit der sich bereits viele musikalische Situationen bewältigen lassen. Die Akkorde sind chromatisch aufsteigend nach ihrem Grundton geordnet (C, C#, D, D# etc.). Enharmonisch verwechselbare Akkorde (wie beispielsweise die Akkorde G# und A $\flat$ ) sind nur in der Schreibweise mit Kreuz angegeben.

Die Reihenfolge der Akkordtypen ist zu jedem Grundton dieselbe: **Durakkord** (kein Kürzel), **Durakkord mit Sexte** (Kürzel: 6), **Durakkord mit hinzugefügter None** (Kürzel: add9), **Durakkord mit Quartvorhalt** (Kürzel: sus4), **Durseptakkord** (Kürzel: maj7), **Mollakkord** (Kürzel: m), **Mollakkord mit Sexte** (Kürzel: m6), **Mollseptakkord** (Kürzel: m7), **Dominantseptakkord** (Kürzel: 7), **verminderter** Akkord (Kürzel: 07) und **übermäßiger Akkord** (Kürzel: +)

Alle Akkorde sind sowohl als Diagramm als auch als Griff-Foto abgebildet. Dies ermöglicht eine besonders anschauliche Darstellung. Einige Akkorde sind mit verschiedenen Griffmöglichkeiten dargestellt. So kann nach gewünschtem Klang und musikalischem Zusammenhang zwischen diesen Akkord-Varianten (**Voicings**) gewählt werden.

Tonnamen und Akkordbezeichnungen in diesem Buch folgen der international üblichen Schreibweise, bei der das deutsche „H“ als „B“ und das deutsche „B“ als „B $\flat$ “ bezeichnet wird.

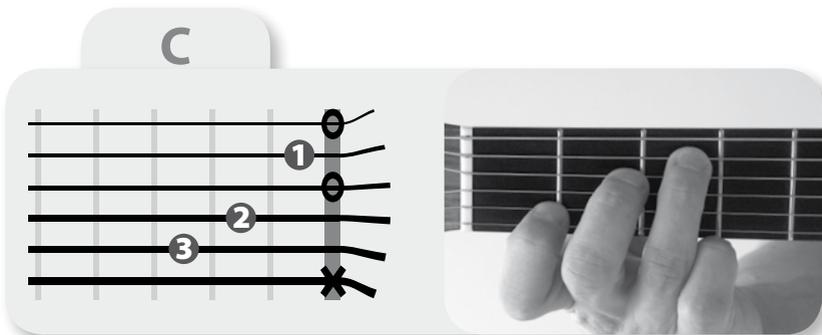
---

## Die Akkord-Diagramme

In den Akkord-Diagrammen stellen horizontale Linien die Saiten und vertikale Linien die Bundst bchen dar. Alle Diagramme sind aus der Sicht des Musikers auf den Gitarrenhals gezeichnet.

	1 = Zeigefinger
Die Finger der Greifhand	2 = Mittelfinger
erhalten Nummern:	3 = Ringfinger
	4 = kleiner Finger

Ein kleiner Kreis „o“ links neben dem Diagramm bedeutet eine mit angeschlagene Leersaite (nicht gegriffene Saite); ein kleines „x“ eine Saite, die nicht mit angeschlagen werden darf oder gedämpft werden muss. Wenn ein Akkord nicht im ersten, sondern in einem höheren Bund gegriffen werden soll, ist unterhalb des Diagramms die entsprechende Lage in römischen Ziffern angegeben. Bei Akkorden, die mit einem Barré (ein Finger greift mehrere Saiten) gespielt werden, ist dies mit einem schwarzen Balken angegeben. Dabei bezeichnet die Ziffer innerhalb des Balkens den Greiffinger.

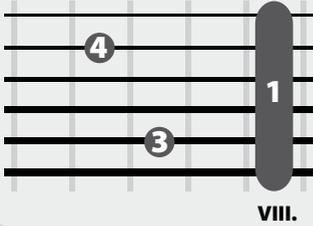


Dieses Diagramm wird folgendermaßen gelesen:

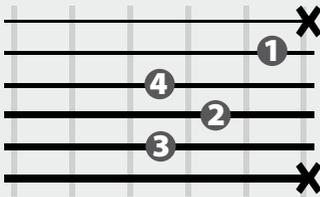
- Die tiefe E-Saite wird gedämpft bzw. nicht angeschlagen.

# C

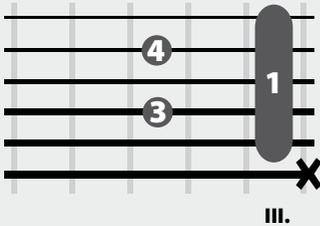
Cm<sup>7</sup>



C<sup>7</sup>

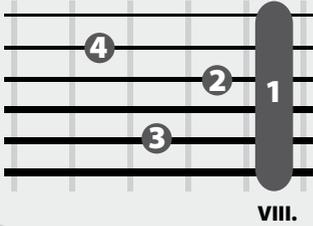


C<sup>7</sup>

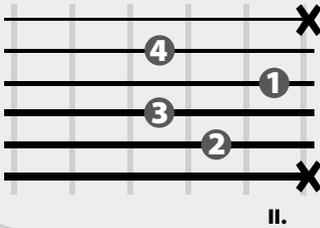


# C

C<sup>7</sup>



C<sup>°</sup>



C<sup>+</sup>

